

MINISTERIO DE EDUCACIÓN Y CULTURA
Instituto Nacional de las Artes Escénicas y la Música



NORDDEUTSCHE KONZERTDIREKTION MELSINE GREVESMÜHL
Triftstraße 11 · 27580 Bremerhaven

Postfach 31 02 65 · 27538 Bremerhaven
Telefon (04 71) 8 80 68 · Telefax (04 71) 8 80 60

Gestaltung und Gesamtherstellung: Druckerei Ditzén GmbH & Co. KG, Bremerhaven
Herausgeber: © Melsine Grevesmühl, Bremerhaven 3/97

Compañía Nacional de Danza

DIRECTOR ARTÍSTICO: NACHO DUATO



MINISTERIO DE EDUCACIÓN Y CULTURA
Instituto Nacional de las Artes Escénicas y la Música

Compañía Nacional de Danza



Compañía Nacional de Danza



Künstlerischer Direktor:
Nacho Duato

Principal Dancers:
Mar Baudesson, Emmanuelle Berard,
Emmanuelle Broncin, Catherine Habasque, José Cruz,
Thomas Klein, Patrick de Bana, Ramón Flowers,
Kim McCarthy

First Dancers:
Carmen Molina, M^a Luisa Ramos, Ricardo Franco,
José Antonio Quiroga, Hans Tino

Solisten:
Marta Álvarez, Monserrat García, Africa Guzmán,
Eva López Crevillén, Sofia Sancho, Yoko Taira,
Daniel Alonso, Eduardo Castro, Luis Martín Oya

Corps de Ballet:
Cati Arteaga, Bertha Bermúdez, Nathalie Buisson,
M^a Europa Guzmán, Cristina Hortigüela, Mar Llorente,
Ruth Maroto, Muriel Romero, Susana Ruiz,
Adriana Salgado, Alexandra Scott, Lesley Telford
J, Manuel Armas, J. Antonio Beguiristáin,
Antonio Calero, Nicolo Fonte, Nicolaas Marckmann,
Tino Morán, Livio Panieri, Ivano Rossetti,
José Vicente Sales

Assistent des künstlerischen Direktors:
Carlos Iturrioz

Ballettmeisterin:
Irena Milovan

Probenleiter:
Kevin Irving

Pianisten:
Lisa Harris, Jeronimo Maesso

Produktion:
Isabel Sánchez

Presse und Werbung:
Maite Villanueva

Technische Koordination:
Miguel Angel Camacho

Assistent des technischen Koordinators:
Juan José Llorens

Verwaltung:
Jaime Benavides

Sekretariat:
Alfonso Bris, Teresa Puig, Lola Revilla,
Luis Tomás Vargas, Mercedes Zazo

Bühne:
Marcelo Suárez, Luis García

Beleuchtung:
Florencio Sánchez, Lucas González

Ton:
Jesús Santos, Pedro Álvaro, Ignacio Rodríguez,
José M^a Pulido, Javier Cabellos, Rafa Giménez

Magazin:
Reyes Sánchez

Garderobe:
Ismael Aznar, Genoveva Bon, Juana Cuesta

Requisite:
José Luis Mora

Physiotherapeuten:
Mateo Martín, Francisco Manzanera

Hausmeister:
Miguel Angel Cruz, Diego Marín, Teresa Morató

Compañía Nacional de Danza

Die Berufung Nacho Duatos als künstlerischer Leiter im Juni 1990 hat für die Compañía Nacional de Danza große Veränderungen mit sich gebracht. Ohne die klassische Linie aufzugeben, ist es Duatos Anliegen, der Compañía einen eigenen Stil zu geben, der zunehmend die zeitgenössische Note adaptiert. Neue, speziell für die Compagnie kreierte Stücke, werden laufend ins Repertoire aufgenommen, zusammen mit Stücken, die sich bereits bewährt haben und denen Nacho Duato weltweit nachspürt. Einen beachtlichen Beitrag zum Repertoire leistet Nacho Duato selbst.

Seit er 1990 die Leitung der Compagnie übernommen hat, schuf er bereits zahlreiche Stücke für die Compagnie, die den Beifall der internationalen Kritik fanden und ihm Tanzpreise einbrachten. Der Reichtum der spanischen Kultur und Folklore ist eine unerschöpfliche Quelle für ihn.

1990 begann für die Compañía unter Nacho Duatos Leitung ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Ein eigenes Profil wurde entwickelt das dem Ensemble in der internationalen Tanzwelt bereits einen unverwechselbaren Platz sicherte.



Por Vos Muero Tänzer: Mar Baudesson & Luis Martín Oya • Foto: Carlos Cortés



Künstlerischer Direktor: **Nacho Duato** - Foto: Michael Slobodian

Nacho Duato

1957 in Valencia/Spanien geboren, begann Nacho Duato seine professionelle Tanzausbildung mit 18 Jahren an der Rambert School, London. Danach studierte er an der Mudra Schule (Maurice Béjart) in Brüssel und vervollständigte seine Tanzausbildung schließlich beim Alvin Ailey American Dance Centre, New York.

1980 unterzeichnete Nacho Duato seinen ersten Vertrag beim Cullberg Ballett, Stockholm. Bereits ein Jahr später holte ihn Jiri Kylián zu Nederlands Dans Theater nach Den Haag, wo er sich schnell in die Compagnie und das Repertoire integrierte.

Für seine Verdienste als Tänzer wurde Nacho Duato 1987 mit dem VSCD Gouden Dansprijs (Goldener Tanzpreis) ausgezeichnet.

Seine natürliche Begabung ließ Nacho Duato schon bald über die Grenzen des Tänzers hinauswachsen und sich der Choreographie zuwenden. Sein erster Versuch

der spanisch-katalanischen Musik von Maria de Mar Bonet – wurde ein unglaublicher Erfolg und brachte ihm den ersten Preis des Internationalen Choreographischen Wettbewerbs in Köln ein.

1986 wurde Nacho Duato von Nederlands Dans Theater zum ständigen Choreographen neben Hans van Manen und Jiri Kylián ernannt.

Angesichts der zunehmenden Nachfrage internationaler Compagnien nach seinen Stücken – darunter Cullberg Ballett, Ballett Frankfurt, Ballet Gulbenkian, Les Grands Ballets Canadiens, Les Ballets de Monte-Carlo, Ballett der Deutschen Oper Berlin, Australian Ballet und Stuttgarter Ballett – mußte Nacho Duato seine Karriere neu bestimmen.

Seit Juni 1990 ist Nacho Duato – berufen durch das spanische Kulturministerium – künstlerischer Direktor der Compañía Nacional de Danza, für die er bisher fünfzehn Ballette kreiert hat.



Cautiva Tänzer: **Jeniffer Grissette & Patrick de Bana** - Foto: Ana Solanilla

Cautiva

Choreographie Nacho Duato
Musik Alberto Iglesias (Cautiva)
Kostüme Nacho Duato
Bühnenbild Nacho Duato
Beleuchtung Nicolás Fischtel

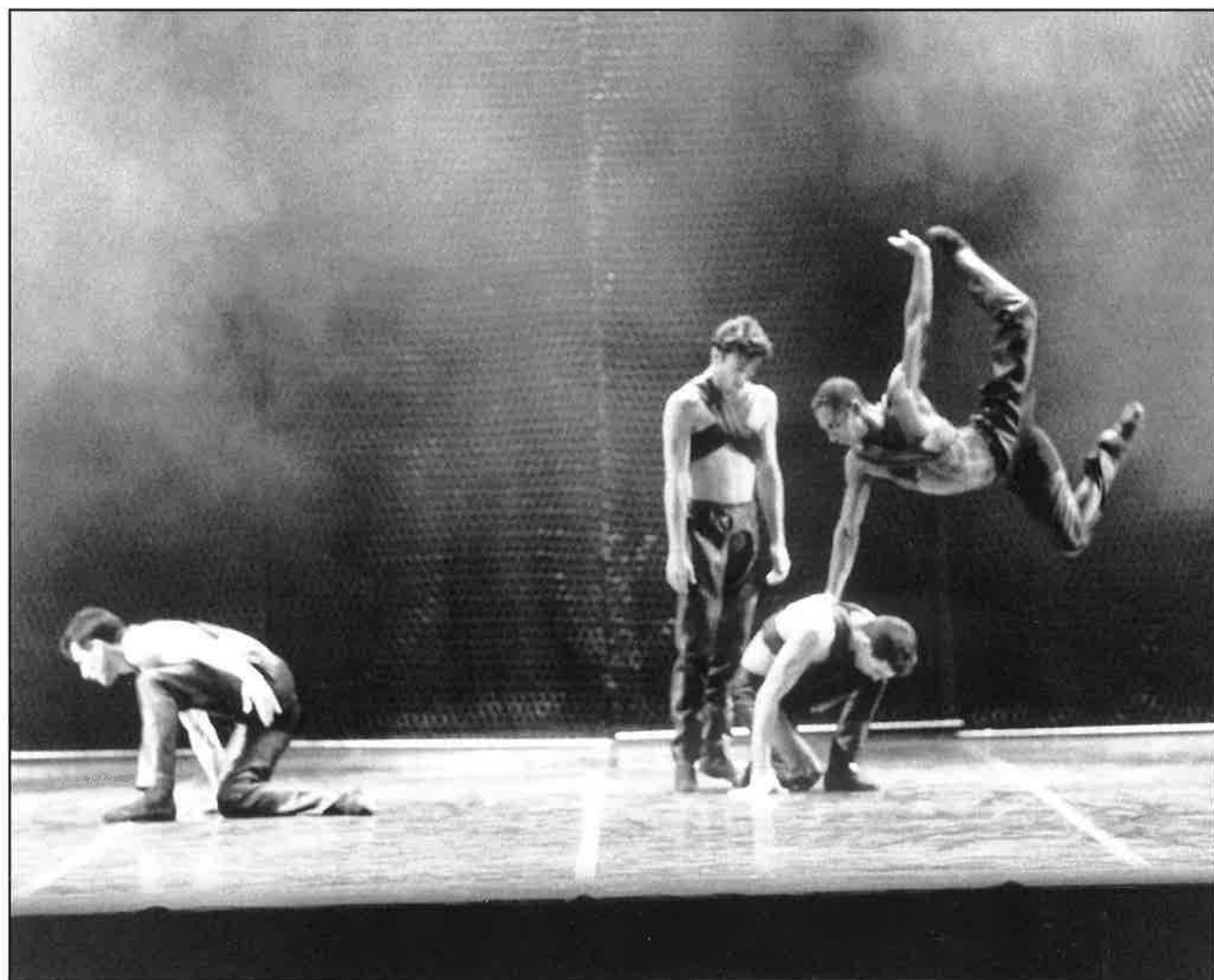
Premiere Teatro de la Zarzuela,
Madrid, 12. April 1993

Das Stück Cautiva wurde von dem künstlerischen Leiter Nacho Duato speziell für die Compañía Nacional de Danza geschaffen nach der Musik des baskischen Komponisten Alberto Iglesias. Die leidenschaftliche Musik hat zu diesem Ballett angeregt und befähigt uns, durch seine überaus ironischen, gegeneinander gestellten Bilder, die Geschichte von Cautiva zu erzählen. Das Konzept wird durch die weibliche Hauptfigur, durch ihre Zweifel und ihren fortgesetzten Kampf gegen eine Traumwelt, Liebe und Tod, umgesetzt.

„Ich habe Cautiva mit dem Gefühl komponiert, daß sein Grundgedanke irrational und voller Gefühle ist,

der vielfältige Bedeutungen annehmen kann. Texte von James Joyce und Esra Pound habe ich einander gegenübergestellt, als würden sie miteinander kommunizieren, in einem Zustand, offen für Gefühle und für Liebe. Nicht bloß zwei Figuren, die einander eine Geschichte erzählen. Sie lassen sich von der Musik tragen, verlieren sich darin und treffen sich wieder und wieder. Die Macht des Unvernünftigen, die Kehrseite der Vernunft, ist ein wesentlicher Teil der Musik überhaupt. Vielleicht treffen sich Musik und Tanz gerade dort und lassen uns erschauern.“

Alberto Iglesias



6 Mediterranea Tänzer: Tony Fabre, Marco Berrel, Luis Martín Oya, Ricardo Franco • Foto: Michael Slobodian

Por Vos Muero

Choreographie Nacho Duato
Musik Spanische Musik des 15. und 16. Jahrhunderts
Bühnenbild Nacho Duato
Kostüme Nacho Duato in Zusammenarbeit mit Ismael Aznar
Beleuchtung Nicolás Fischtel
Text Garcilaso de la Vega
Stimme Miguel Bosé

Premiere Teatro de Madrid, 11. April 1996

Duato hat sich für Por Vos Muero sowohl von spanischer Musik des 15. und 16. Jahrhunderts als auch von einigen der schönsten Verse des spanischen Dichters Garcilaso de la Vega inspirieren lassen. Durch Musik und Poesie gelingt Duato der historische Bezug seines erkennbar zeitgenössischen Choreographiestils.

Im 15. und 16. Jahrhundert waren Tänze ein Bestandteil der kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten des Volkes. In sie flossen die geltenden hierarchischen und sozialen Strukturen relativ authentisch mit ein. Por Vos Muero möchte der wichtigen Rolle, die der Tanz während jener Zeit bei jeglicher Art gesellschaftlichen Ereignisses gespielt hat, Tribut zollen.

Mediterranea

Choreographie Nacho Duato
Musik Jerónimo Maesso, Maria del Mar Bonet, Peter Griggs, Lissa Gerrard, Brendan Perry, Juan A. Arteché, Javier Paxariño
Bühnenbild Nacho Duato
Kostüme Luis Devota und Modesto Lomba
Beleuchtung Nicolás Fischtel

Premiere Principal Theater, Valencia, 9. Juli 1992

Die Produktion wurde unterstützt von Mediterranea, Kommune Valencia, Generalitat de Valencia, ITVA

Normalerweise ist es Musik, die mich zu einem neuen Ballett inspiriert. Bei diesem Stück jedoch waren es das Meer und sein Licht, das Feuer und seine Bedeutung in unserer Kultur, sowie auch die Fruchtbarkeit des Landes, die meine Quelle für diese der Kommune von Valencia gewidmeten Choreographie gewesen sind. Mit diesem Werk möchte ich sehr persönliche Gefühle und Assoziationen darstellen: die Wurzeln meiner Herkunft, deren Präsenz ich – obwohl ich immer wieder für längere Zeit im Ausland und von anderen Kulturen beeinflusst worden war – ständig in meinen Adern fühle. Ich habe es vermieden, folkloristische Elemente, Anekdoten oder Anspielungen auf bestimmte Figuren zu verwenden, sondern mich stattdessen bemüht, mittels Bewegung auf die Landschaft einzugehen, auf die Empfindsamkeit ihrer Bewohner und ihre rückhaltlose Verehrung des Vergänglichen, die für diese Gemeinde so charakteristisch sind.

Stereotypen vermeiden bedeutete, ohne kunstvolle Musik, Kostüme und ein aufwendiges Bühnenbild auszu-

kommen, um eine Einfachheit zu erreichen. Das mag etwas kalt erscheinen im Vergleich mit der Überschwenglichkeit, mit der die Menschen im täglichen Leben agieren; trotzdem hoffe ich, diese Vitalität durch Bewegung auszudrücken.

Ich verwandte Schlagwerk und Blasinstrumente, deren Klänge in das konstante Geräusch von Wasser eingebettet sind. Diese Klangmischung repräsentiert für mich die Kultur von Valencia, vor allem aber half sie mir, Bewegungen zu finden, die von erdverbundener Stärke sind und so einen deutlicheren Gegensatz zu feinsten Bewegungen bilden.

Ich wollte einfach meine Wurzeln und die meiner Vorfahren so weit wie möglich zurückverfolgen. Ich habe versucht, die Orange zu schälen und an ihr Fleisch zu kommen, an den Geist dieses Landes, der immer eng mit der See verbunden ist. Ich widme dieses Ballett all denen, die sich – wie ich selbst – dem Mittelmeer eng verbunden fühlen.

Nacho Duato 7